



Auszug aus dem Sitzungsbuch des Markt Schwanstetten

Sitzung des Marktgemeinderates am 27.02.2018

Die Behandlung des Tagesordnungspunktes war öffentlich.
Alle Mitglieder waren ordnungsgemäß geladen, Beschlussfähigkeit war gegeben.

5. Generalsanierung Schule - Außenanlage: Verkehrsübungsplatz auf Pausenhof

Das Ingenieurbüro Heinz Scheuenstuhl plant derzeit in Zusammenarbeit mit der Landschaftsarchitektin Frau Susanne Wolf die Außenanlage unserer Schule.

Bis dato befand sich der Fahrrad-Verkehrsübungsplatz auf dem Pausenhof der Grundschule. Durch die für die Verkehrserziehung zuständige Polizeiinspektion Roth (Herrn Saalfelder) wurden wir darauf hingewiesen, dass der Verkehrsübungsplatz zukünftig nicht mehr ausreichend ist. Für die Schulung der vorgeschriebenen Verkehrssituationen müsste dieser mindestens eine Fläche von 30 x 60 m, idealerweise 40 x 70 m aufweisen. Ein solcher Flächenbedarf ist auf unserem vorhandenen Pausenhof nicht realisierbar.

Im beiliegenden Plan ist erkennbar, dass der Verkehrsübungsplatz nach Osten auf dem gemeindlichen Grundstück verlängert werden müsste. Nach Kostenschätzung von Frau Wolf würde die Herstellung inkl. Planungskosten bei voraussichtlich 152.100,77 EUR brutto liegen.

Aufgrund dieser hohen Summe hat die Verwaltung Frau Wolf gebeten, die Kosten für einen monofunktionalen Verkehrsübungsplatz zu ermitteln. Dieser würde mit ca. 196.026,02 EUR brutto zu Buche schlagen.

Nach Rücksprache mit der Schulleiterin Frau Schneider wurde uns mitgeteilt, dass unter Berücksichtigung des hohen Kostenaufwands ein Verkehrsübungsplatz vor Ort für die Schule nicht unbedingt notwendig ist. Die Kinder könnten auch mit einem Bus zu einer Nachbargemeinde gefahren werden. Diesen Vorschlag hat die Verwaltung geprüft. Eine gängige Lösung wäre z.B. der Verkehrsübungsplatz in der Gemeinde Büchenbach oder Rednitzhembach.

Bei einer auswärtigen Verkehrserziehung würde für drei 4. Klassen etwa an sieben Tagen der Übungsplatz benötigt werden. Nach einem vorläufigen Angebot eines Busunternehmens würden uns Beförderungskosten von ca. 1.400 EUR jährlich entstehen.

Eine langfristige Lösung wäre eventuell auch auf dem Grundstück der neuen Feuerwehr-Zentrale (Übungshof) zu sehen. Der Standort wäre für die Kinder gut zu Fuß zu erreichen.

Der Vorsitzende begrüßt Herrn Saalfelder von der PI-Roth und bittet ihn um seine Ausführungen.

Herr Saalfelder erklärt anhand einer Präsentation, dass der bisherige, zum Zwecke eines Verkehrsübungsplatzes, genutzte Pausenhof bereits sehr knapp bemessen war. Der Umstand, dass nun weitere 7 Meter für die Erstellung einer Rampe weggenommen werden, lässt diesen

Platz für eine Verkehrsübungsplatz unnutzbar werden. Die vorgeschriebenen Maße von mindestens 30 x 60 Meter sind nicht gegeben. Für 14 bis 16 Kinder ist ein solcher Platz optimal bemessen. Maximal 22 Kinder können hier gleichzeitig beschult werden. Häufig sind es jedoch 3 Klassen.

Eine Lösung wäre den bestehenden Pausenhof nach hinten entsprechend zu verlängern. Jedoch ist zu berücksichtigen, dass eine LKW-Zufahrt benötigt wird. Die geschätzten Kosten liegen hier bei 152.000 EUR. Die Stadt Roth hat bei der Grundschule auf der Kupferplatte einen ehemaligen Hartspielfeld für 125.000 EUR umgebaut. Alternativ kann man die Plätze anderer Schulen nutzen. Hierbei sind die entsprechende Organisation und der Schülertransport zu berücksichtigen. An vier Tagen im Jahr müsste ein Schülertransport organisiert werden. Die Fa. Ramspeck bietet einen Transfer nach Roth für 50 EUR pro Fahrt an. Jedoch ist zu berücksichtigen, dass es die Fa. Ramspeck mit diesem günstigen Preis ggf. nicht immer geben wird. Ein Angebot von FlixBus liegt für die 4 Tag bei ca. 8.000 EUR.

MGR Oberfichtner möchte wissen, wessen Fahrräder zum Einsatz kommen und ob nur Viertklässler beschult werden.

Herr Saalfelder erklärt, dass die Fahrräder von der Verkehrswacht gestellt werden. 28 Stück stehen zur Verfügung. Es werden auch Schüler der zweiten und dritten Klasse von den Lehrern beschult. Dafür ist jedoch nicht zwingend ein Verkehrsübungsplatz notwendig, da es hier nur um Geschicklichkeit geht. Hierfür kann man auch den Pausenhof oder Hartplatz nutzen.

Herr Oberfichtner ist der Ansicht, dass somit diese Beschulung auch an Qualität gewinnen könnte.

Herr Saalfelder bestätigt dies.

MGR Engelhardt erkennt die Notwendigkeit und Wichtigkeit, will aber dennoch zum aktuellen Zeitpunkt unter Berücksichtigung der Ausgaben für die Schulsanierung keine weiteren Kosten verursachen und kann sich mit der vorübergehenden Transferlösung zu anderen Einrichtungen anfreunden. Er kann einem Neubau nicht zustimmen.

Weiter möchte er wissen, ob eventuell ein anderer Platz in der Gemeinde vorübergehend dem Zwecke dienen könnte.

Herr Saalfelder berichtet, dass man in Hilpoltstein den Parkplatz der Stadthalle entsprechend umgebaut hat. Die Maße des Platzes wäre vor allem entscheidend.

MGR Engelhardt schlägt vor, dass der Bauhof diesen Umbau ggf. vornehmen könnte.

MGR Dr. Schulze stellt fest, dass ein Neubau bei 196.000 EUR liegt. Weiter möchte er wissen, ob man den Platz ggf. an andere Schulen vermieten könnte.

Herr Saalfelder kann sich das vorstellen, gibt aber zu bedenken, dass im näheren Umkreis nun alle Schulen versorgt sind.

MGR Preutenborbeck bezieht sich auf die angesetzten Kosten für eine Vergrößerung des Pausenhofes und möchte wissen, ob man hier noch „abspecken“ könnte.

Geschäftsleiter Städler erklärt, dass man für die Kostenschätzung nur die notwendigste Ausführung zugrunde gelegt hat.

MGR Hutflesz erklärt, dass man die Kosten für die Verlängerung des Pausenhofes durchaus neben den Sanierungskosten vertreten kann. Jetzt sind wir schon dabei, alles ordentlich zu gestalten. Der Pausenhof ist sowieso etwas zu klein für alle Schüler.

Geschäftsleiter Städler erklärt, dass die Schüler in den Pausen auf den Pausenhof und den Sportplatz verteilt werden.

MGR Oberfichtner schlägt als Ausweichfläche den Parkplatz des 1. FC Schwand Sportgeländes vor.

MGR Engelhardt bittet um Vertagung des TOP und um zwischenzeitliche Prüfung möglicher Ersatzplätze.

Geschäftsleiter Städler will wegen einer möglichen Ausschreibung keine Zeit verlieren und schlägt vor, einen entsprechenden Beschluss mit Berücksichtigung einer Prüfung zu fassen.

MGR Oberfichtner will sich die Zeit nehmen und beschließen, wenn die Fakten klar sind.

Herr Saalfelder bittet zu berücksichtigen, dass man nicht in Jahren sondern in Schuljahren rechnen muss.

MGR Engelhardt lehnt die Ausgaben von 152.000 bzw. 196.000 EUR ab. Dennoch sollte die Prüfung bzgl. möglicher Ausweichplätze in der Gemeinde mit aufgenommen werden. Alleine als Wertschätzung Herrn Saalfelder gegenüber und dass die Kinder eine gute Alternative bekommen.

MGR Gräf ist der Ansicht, dass man den Kindern an vier Tagen im Jahr einen Transfer zu einem anderen Verkehrsübungsplatz durchaus zumuten kann. Zwischenzeitlich kann man sich eine entsprechende Alternative überlegen.

MGR Schneider möchte wissen, wie weit der Platz von der Schule entfernt sein darf.

Herr Saalfelder erklärt, dass der Platz binnen 10 Minuten zu Fuß erreichbar sein sollte, damit ausreichend Zeit für die Beschulung bleibt. Der Parkplatz des 1. FC Schwand wäre denkbar.

MGR Weidner schließt sich der Aussage von MGR Garcia Gräf an.

MGR Dorner gibt zu bedenken, dass der hintere Bereich des Parkplatzes vom 1. FC Schwand öffentlich ist. Weiter will er wissen, ob das Aufbringen der Linien problematisch sein könnte.

Geschäftsleiter Städler erklärt, dass eine Sperrung für vier Tage im Jahr wohl kein Problem wäre.

Die Anbringung der Linien will er prüfen lassen.

Beschluss:

Der Marktgemeinderat beschließt, einen Verkehrsübungsplatz in der Planung der Außenanlagen Schule nicht mit aufzunehmen. Alternativ soll ein entsprechender Übungsplatz in der Gemeinde gesucht werden.

Beschlossen Ja 17 Nein 0

Dieser Auszug ist mit der Urschrift gleichlautend.

Markt Schwanstetten, 05.11.2020

gez.

Robert Pfann,
Erster Bürgermeister

